

Ein neues Mundstückdesign

Trompetenmundstücke aus dem Hause Spiri

Die Trompeten von Spiri zeichnen sich durch echte Individualität, entstanden durch innovative Ideen, aus. Zum professionellen Trompetenbau gehört die Herstellung von Mundstücken, die besonders auf die Instrumentenbaureihe ausgerichtet sind. Dafür hat Spiri nun ein neues Design umgesetzt.

Von Johannes Penkalla

Die spezielle Gestaltung findet sofort großes Interesse, ein solches Outfit hat es im Mundstückbau bisher nicht gegeben. Die neue Baureihe befindet sich offensichtlich noch in der Anfangsphase, trotzdem gibt es bereits zehn unterschiedliche Modelle mit sechs verschiedenen Kesselweiten. Bei den unterschiedlichen Kesselweiten und -tiefen bleibt das Design bei allen Mundstücken jedoch unverändert.

Das Mundstückdesign

Trompetenmundstücke haben in der Standardausführung einen Kessel, dessen äußere Länge einschließlich des Mundstückrandes je nach Hersteller zwischen 20 bis 25 mm liegt. Neben den Standardmodellen wurden Heavy-Weight Mundstücke dergestalt entwickelt, dass die Kessellänge sich gegenüber der Standardausführung nahezu verdoppelt. Standardmundstücke lassen sich leicht spielen und erzeugen einen offenen und künstlerisch gestaltbaren Ton. Durch die Heavy-Weight Baureihe wird das Slotting deutlich verbessert, allerdings besteht nicht mehr die Möglichkeit, den Ton zu verändern. Daher kam der Wunsch nach einer Serie, bei der die positiven Eigenschaften beider Mundstückbaureihen kombiniert würden.

Genau dieser Gedanke wird von der Spiri-Mundstückserie offensichtlich umgesetzt. Es handelt sich rein äußerlich um Heavy-Weight Mundstücke, da der äußere Kessel eine Länge von 37 mm aufweist. Um eine Gewichtsreduzierung und eine damit verbundene Flexibilität der Tongestaltung zu erreichen, wurde der äußere Bereich des Kessels mit einer anderen Oberflächenstruktur versehen, die aus 10 den Kessel umlaufenden Einfräsungen besteht. Die Frästiefe beträgt 2 mm, das hat eine Gewichtsminderung zur Folge. Der Außendurchmesser unterhalb des Mundstückrandes liegt bei 23 mm und ist dadurch rund 5 mm weiter als bei Standardausführungen. Unabhängig von der Kesselweite ist der Außendurchmesser aller Spiri-Mundstücke gleich groß. Der Konusverlauf des Mundstückschaftes entspricht dem der Standardmundstücke. Gleiches gilt für die Mundstücklänge, die bei rd. 88 mm liegt. Eine Abweichung vom Standardgewicht von ca. 90 Gramm ist allerdings gegeben, da das Spiri-Mundstück 104 Gramm auf die Waage bringt. Im Vergleich zu echten Heavy-Mundstücken, die rd. 150 Gramm wiegen, ist das aber noch relativ leicht. Die Mundstücke gibt es in drei unterschiedlichen Ausführungen. Man kann einen vergoldeten Kessel mit vergoldeten Fräsungen, ein vollständig versilbertes Mundstück oder ein Mundstück mit versilbertem Kessel, vergoldeten Fräsungen und vergoldetem Mundstückschaft erhalten.

Innere Werte

Zum Test lag das größte Mundstück, das Modell 1C, vor. Der Rand hat mit 5,3 mm eine angenehme Weite, der innere Mundstückrand eine relativ weiche Innenkante. Oft-



mals haben Mundstücke heute eine schärfere Innenkante, um die Treffsicherheit der Töne zu verbessern, ein weicher Rand führt dagegen zu einem angenehmeren Sitz. Alle Mundstücke haben die einheitliche Innenrandform, jedoch ist bei den Mundstücken mit einem kleineren Kessel der Mundstückrand etwas breiter. Dies ist dadurch bedingt, dass der Außendurchmesser aller Mundstücke bei 27,5 mm liegt. Unterhalb des Mundstückrandes geht der Kesselverlauf einige Millimeter senkrecht hinunter, dann beginnt die kelchartige Ausformung. Die Kesseltiefe der 1C-Ausführung beträgt 9,0 mm bei einer inneren Kesselweite von 17,0 mm. Der Kessel des Mundstücks 3C-6 zeigt mit 8,0 mm die flachste Kesselform und ist mit seiner Kesselweite von 16,4 mm neben drei weiteren Mundstücken eines der engsten Modelle. Die anderen drei Mundstücke haben Kesseltiefen von 8,3 bis 8,9 mm. Genauso wie alle Mundstückformen mit dem gleichen Außenrand versehen sind, verfügen sie über eine einheitliche Bohrung von 3,61 mm. Die Backbore ist vom kleinsten 7C Mundstück bis zum nächstgrößeren Modell – dem 5C Mundstück – gleich groß. Im Zuge der Kesselerweiterung vergrößert sich bei jedem größeren Mundstück auch die Backbore.

Das Spielgefühl

Sowohl in den Mundstückzwingen der Spiri-Trompeten als auch in denen anderer Hersteller hat das Mundstück einen sicheren Sitz. Der Mundstückrand ermöglicht eine angenehme Mundstückpositionierung und durch den weichen Innenrand ergibt sich eine bequeme Auflage auf den Lippen. Die Randwölbung vermittelt ein sofortiges Wohlfühlgefühl, so entfällt letztlich eine Ein- und Umgewöhnungsphase vom bisherigen Mundstück auf die Spiri-Baureihe. Der etwas tiefere Beginn der Kesselrundung un-

terhalb des Mundstückrandes vermittelt den Lippen keine räumliche Enge.

Der Praxiseinsatz

Durch das Mundstück entsteht eine gute Ansprache und die Töne stehen vollkommen sicher. Trotz der weichen Innenrandform ist die gleiche Treffsicherheit wie bei schärfer konturierten Innenrändern gegeben, was offensichtlich durch das Heavy-Desing unterstützt wird. Die weichen Innenränder bringen nicht nur ein bequemerer Feeling mit sich, sondern erhöhen auch die Ausdauer des Bläasers, da die Lippen nicht so extrem belastet werden. Mit dem Mundstück wird ein voller und weicher Ton produziert, der für die Trompete einen kraftvollen Sound entwickelt. Die Trompete klingt im Vergleich mit Mundstücken von Standardherstellern etwas voller, wärmer und weicher und lässt durch diesen Klangcharakter die Töne in hohen Lagen nicht schrill klingen. Die künstlerische Gestaltungsmöglichkeit ist zwar nicht so umfassend wie mit Standardmundstücken möglich, allerdings besteht für den Bläser immer noch eine kleine tonliche Gestaltungs- und Variationsmöglichkeit.

Fazit

Werner Spiri ist es gelungen, einen neuen und interessanten Modelltyp zu entwickeln. Die Mundstücke mit ihrer guten Ansprache entwickeln einen warmen und weichen Ton. Der problemlose Wechsel dank des angenehmen Feelings und der damit verbundenen erhöhten Ausdauer aufgrund der weichen Innenkante und guten Treffsicherheit sind ein weiterer Pluspunkt. Sie können – unabhängig von ihrer Oberflächenbeschichtung – zu einem UVP in Höhe von 115 CHF direkt über Spiri bezogen werden. ■

www.spiri-shop.ch

Anzeige

VOTRUBA
MUSIK
www.votruba-musik.at

Meisterwerkstätte für Holz- und Blechblasinstrumente
Verkauf - Reparatur - Erzeugung

1070 Wien, Lerchenfelder Gürtel 4 | Tel.: 01/5237473 Fax: -15 | E-mail: musikhausvotruba@aon.at

